

## Aus der Zentrale von IN VIA

### **Schutz für Migrantinnen, die Gewalt erfahren! IN VIA fordert: Vollständige Umsetzung der Istanbul-Konvention muss Realität werden**

Die Istanbul-Konvention, die Konvention des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, ist seit 2018 in Deutschland geltendes Recht. Sie ist die verpflichtende Grundlage, um gegen Gewalt an Frauen vorzugehen und präventive Maßnahmen zu ergreifen. Jedoch hat Deutschland bei ihrer Ratifizierung ausländerrechtliche Vorbehalte ausgesprochen, gegen die viele Frauenverbände und Migrationszusammenschlüsse eintraten. Jetzt hat Deutschland die ausgesprochenen Vorbehalte nicht verlängert, so dass die Istanbul-Konvention hier seit Februar 2023 uneingeschränkt gilt. IN VIA Deutschland begrüßt die Rücknahme der Vorbehalte ausdrücklich. „Endlich kann jede Frau unabhängig von ihrem aufenthaltsrechtlichen Status umfassenden Schutz erfahren. Doch nun muss alles dafür getan werden, dass die Konvention uneingeschränkt in der Praxis umgesetzt wird“, so Professorin Katrin Keller, Vorsitzende von IN VIA Deutschland. Mehr unter <https://bit.ly/3lcKd4l>.

### **Wie Integration in Ausbildung gelingen kann: IN VIA im Interview beim Deutschlandfunk**

Die Zahl der jungen Menschen ohne Anschluss in Ausbildung steigt. Als zentrales Exklusionsrisiko gilt der Schulabschluss junger Menschen. Denn die Einmündungschancen in Ausbildung sinken, je niedriger der Schulabschluss. Was kann die Jugendberufshilfe als diejenige Profession leisten, die den Übergang junger Menschen von der Schule in Ausbildung und Beruf begleitet? Susanne Nowak, Bundesreferentin bei IN VIA Deutschland, beleuchtet deren Möglichkeiten kritisch und weist auf fehlende wirksame Angebote am Übergang hin. Mehr unter <https://bit.ly/408dmfU>.

### **In eigener Sache**

IN VIA Deutschland ist in Bewegung: Barbara Denz wird IN VIA Deutschland zum 30. April 2023 verlassen. Die Aufgaben im Generalsekretariat übernimmt Herr Torsten Trautwein (Mailadresse: [generalsekretariat-invia@caritas.de](mailto:generalsekretariat-invia@caritas.de)) als Interimsleiter. Alle Aufgaben der Bundesgeschäftsstelle werden wie zuvor verlässlich wahrgenommen. In den drei Fachbereichen Bahnhofsmission, Frauensozialarbeit und Migration sowie Jugendsozialarbeit stehen Ihnen zudem wie gewohnt die Fachbereichsleiterinnen wie auch alle Mitarbeiter\*innen für Ihre Anliegen zur Verfügung. Über die weiteren Entwicklungen halten wir Sie hier gerne auf dem Laufenden.

## Aus den Mitgliedsverbänden

### **IN VIA Köln**

#### **Armutrisiko, Corona-Krise, Inflation – Alleinerziehende weiter extrem belastet**

Alleinerziehende und ihre Kinder sind Studien zufolge in hohem Maße von finanzieller Armut bedroht. Laut der aktuellen Bertelsmann-Studie gelten knapp 43 Prozent aller Ein-Eltern-Familien als einkommensarm, bei Paar-Familien mit einem Kind sind es dagegen 9 Prozent. Obwohl Alleinerziehende – zu 88 Prozent Frauen – in den meisten Fällen erwerbstätig sind, können sie häufig nicht das Existenzminimum für sich und ihre Kinder sichern. In Köln sind die Zahlen im Landesvergleich überproportional hoch. In der Kölner Südstadt betreibt IN VIA Köln gemeinsam mit der Caritas Köln die ZentraleE, ein Zentrum für alleinerziehende Eltern, in dem Betroffene schnelle und unbürokratische Hilfe erhalten. „Mit unseren Beratungsangeboten in der ZentralE wollen wir Alleinerziehende stärken und sie unterstützen, beruflich durchzustarten und auf dem ersten Arbeitsmarkt langfristig Fuß zu fassen. Wie zeigen ihnen Wege zu Hilfsangeboten auf und halten ihnen bei Bedarf den Rücken mit professioneller Kinderbetreuung frei, um das zu erledigen, was nötig ist“, so Andrea Redding, Vorsitzende von IN VIA Köln. Mehr unter <https://bit.ly/41PCUQG>.

#### **Neue Webpräsenz für IN VIA Köln**

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres – 125 Jahre IN VIA Köln – präsentiert sich der Verband mit einer komplett neuen Website: [www.invia-koeln.de](http://www.invia-koeln.de).

## Aus der Zentrale des DCV

### **Armutsbekämpfung und bessere Chancen für Kinder und Jugendliche gibt es nicht zum Nulltarif – Breites Bündnis katholischer Verbände äußert sich zur Kindergrundsicherung vor Klausur des Bundeskabinetts**

Bisher gibt es in der Koalition keine Einigung auf ein Budget für das zentrale familienpolitische Vorhaben der Legislaturperiode. Die katholischen Verbände betonen, dass sich die mit der Kindergrundsicherung verfolgten Ziele nicht ohne zusätzliche Finanzmittel erreichen lassen. Egal ob es um das mit der Leistungsbündelung verfolgte Ziel der verbesserten Inanspruchnahme von Familienleistungen oder um das Ziel der Armutsbekämpfung gehe: beides sei nicht zum Nulltarif zu haben. Studien zeigten immer wieder: Jedes fünfte Kind in Deutschland ist armutsgefährdet. Insgesamt sind 2,9 Millionen Kinder betroffen. Die aktuellen Preissteigerungen infolge der sich überlagernden Krisen verschärfen die Situation der Familien und treffen arme Familien besonders. Nach den pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen und Schulschließungen haben viele Kinder und Jugendliche Bildungsrückstände, insbesondere solche aus einkommensschwächeren Familien. Vor diesem Hintergrund halten es die katholischen Verbände und Erzbischof Koch für dringend erforderlich, dass die geplante familienpolitische Reform zu höheren Leistungen für Kinder führt und insbesondere arme Familien und solche mit kleinen Einkommen besser unterstützt. Mehr unter <https://bit.ly/3ZC1xjP>.

### **„Um Menschen für die Mitarbeit bei der Caritas zu begeistern, braucht es nun Signale aus Rom“**

Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa zum Abschluss der 5. Synodalversammlung: „Bei der 5. Synodalversammlung wurde deutlich: Laien und Bischöfe wollen gemeinsam die Reformen weiter voranbringen, auf die so viele Katholikinnen und Katholiken sehnsüchtig warten. Die Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche und ihrer Botschaft wurde aber durch die Missbrauchsfälle und deren zögerliche Aufarbeitung über Jahre beschädigt und lässt sich durch einen Berg synodaler Papiere allein nicht wieder herstellen. Es braucht dazu vor allem auch das Zeugnis im Alltag. [...] Um morgen und übermorgen noch Menschen für die Mitarbeit in der Caritas zu begeistern, braucht es nun Signale aus Rom. [...] Ich selbst wünsche mir dringlich eine Öffnung der Weiheämter für Frauen. Mit diesem Schritt könnten Missverständnisse ausgeräumt werden, in der Nachfolge Christi seien Männer zu Höherem berufen als Frauen“. Mehr unter <https://bit.ly/3J9GQDs>.

## Kirche & Gesellschaft

### **Aufarbeitungskommission fordert auf der didacta mehr Offenheit von Schulen für Aufarbeitung**

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs hat auf der Bildungsmesse didacta Schulen aufgefordert, mehr Offenheit gegenüber Betroffenen von sexualisierter Gewalt zu zeigen. Sexualisierte Gewalt werde an Schulen häufig nicht thematisiert. Das führe dazu, dass auch Fälle in der Vergangenheit nicht aufgearbeitet würden, so Kommissionsmitglied Prof. Dr. Julia Gebrande. Mehr als 180 Menschen haben sich bisher bei der Kommission gemeldet, die als Kinder und Jugendliche sexualisierte Gewalt in der Schule erfahren haben. Viele haben berichtet, dass die Signale, die sie ausgesendet haben, nicht ernst genommen wurden oder dass Versuche, über den sexuellen Missbrauch zu reden, fehlgeschlagen sind. Die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt sei ein notwendiger Schritt, um wirksame Präventions- und Interventionskonzepte entwickeln zu können. Mehr unter <https://bit.ly/42bhggq>.

### **Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ: Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis „Hermine-Albers-Preis“ ausgeschrieben**

Der Hermine-Albers-Preis wird seit 1955 alle zwei Jahre verliehen. Der Praxis-Preis wird dieses Jahr ausgeschrieben zum Thema „Ökologische Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe“ mit zwei Perspektiven: die ökologische Ausrichtung der Einrichtungen selbst, jenseits pädagogischer Konzepte, oder/und pädagogische Angebote, die die Nachhaltigkeit zum Thema haben. Der Medienpreis und der Theorie- und Wissenschaftspreis sind nicht themengebunden. Das Preisgeld pro Kategorie beträgt 4.000 Euro. Ausschreibungszeitraum ist 9. März 2023 bis 10. Oktober 2023. Mehr unter <https://bit.ly/3LmRjyi>.

## Ausbildung & Qualifizierung

### **Jugendstudie zu digitaler Bildung: Rund 70 Prozent der Berufseinsteigenden fühlen sich nicht fit für die digitale Arbeitswelt**

Ergebnisse einer repräsentativen Studie im Auftrag der Vodafone Stiftung Deutschland, für die über 2.000 junge Menschen zwischen 14 und 24 Jahren befragt wurden, zeigen: Über zwei Drittel der Jugendlichen sehen mehr Vorteile als Nachteile in der Digitalisierung für die Gesellschaft. Junge Menschen aller sozialen Schichten blicken positiv in die digitale Zukunft: 69 Prozent erwarten, dass die Digitalisierung positive gesellschaftliche Entwicklungen anstößt und 79 Prozent sehen Vorteile für ihre persönliche Entwicklung. Zudem stufen 79 Prozent digitale Kompetenzen als unverzichtbar für die Zukunft ein. Geht es jedoch um die Vorbereitung auf die digitale Zukunft, fühlen sich vor allem Berufseinsteiger schlecht vorbereitet. Passend dazu bewertet über die Hälfte der Schüler\*innen die digitale Ausstattung an Schulen als unzureichend. Mehr unter <https://bit.ly/3JFAwFn>.

### **#Ausbildungsklarmachen – Woche der Ausbildung**

Die Bundesagentur für Arbeit bietet vom 13. bis 19.03.2023 interaktive Angebote im Netz oder direkt vor Ort. In der Woche der Ausbildung können sich Jugendliche und Eltern auf vielfältige Weise über die verschiedenen Möglichkeiten der Ausbildung informieren und auch direkt mit Betrieben in Kontakt treten. Das Motto für das Jahr 2023 lautet Ausbildung ist Zukunft! Mehr unter <https://bit.ly/3mOEjXY>.

### **Monitor Ausbildungschancen 2023**

Der Monitor Ausbildungschancen 2023 der Bertelsmann Stiftung geht der Frage nach, wie sich die Übergangschancen von jungen Menschen in die verschiedenen Bereiche des beruflichen Bildungssystems in Abhängigkeit der jeweiligen Schulabschlüsse entwickelt haben. Die Ergebnisse sind alarmierend: In den vergangenen zehn Jahren ist der Anteil derer, die mit Abitur eine duale oder schulische Ausbildung beginnen, deutlich gestiegen. Hingegen haben es Schulabgänger\*innen mit Hauptschulabschluss immer schwerer, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Es sinkt nicht nur die Zahl der Hauptschulabsolvent\*innen insgesamt, sondern auch der Anteil derjenigen, die in Ausbildung übergehen. Viele Jugendliche fallen ganz aus dem System: Die Zahl der sogenannten NEETs (Not in Employment, Education or Training) – Jugendliche, die sich weder in Ausbildung noch in der Schule oder in Arbeit befinden – hat sich wieder deutlich erhöht. Als Handlungsempfehlung weist der Monitor u.a. auf die dringende Einführung einer Ausbildungsgarantie, die aber nur Wirkung entfalten könne, wenn es sich um eine echte Garantie für alle Jugendlichen handelt. Mehr unter <https://bit.ly/3FizfBm>.

## Bildung

### **Ein Verbot von KI-Schreibtools in Hochschulen ergibt keinen Sinn**

Schreibtools, die mithilfe Künstlicher Intelligenz Texte erzeugen, werfen in Hochschulen sowie weiteren Bildungseinrichtungen gegenwärtig viele Fragen auf. Eine umfangreiche juristische Bewertung der grundlegenden rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Künstliche-Intelligenz (KI)-basierten Schreibtools (wie beispielsweise ChatGPT) an Hochschulen hat das Projektteam von KI:edu.nrw der Ruhr-Universität Bochum in Zusammenarbeit mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) vorgelegt. Das Gutachten zeigt unter anderem auf, dass ein Verbot der KI-Tools nicht zielführend ist. Stattdessen müssten die Hochschulen definieren, wann und unter welchen Voraussetzungen Studierende KI-Schreibwerkzeuge einsetzen können. Das Gutachten wurde vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Auftrag gegeben und ist online verfügbar. Mehr unter <https://bit.ly/3yE8Hqo>.

### **Empfehlungen an Bund und Länder für die Lehrkräftebildung**

Aktuell sind die Schulen mit einem teilweise dramatischen Mangel an Lehrkräften konfrontiert und Besserung ist nicht in Sicht. Im Gegenteil: Die Zahl der Studienanfänger\*innen eines Lehramtstudiums ist nach Jahren des Anstiegs in diesem Jahr gesunken. Erschwerend kommt hinzu, dass die Lehrkräfteausbildung bisher den Erwerb unverzichtbarer Future Skills, insbesondere im Bereich der Digitalisierung und in Bezug auf den Umgang mit Heterogenität, nicht verlässlich gewährleistet. Anlässlich des Bildungsgipfels 2023 hat der Stifterverband konkrete Empfehlungen für eine nachhaltige Lehrkräftebildung definiert. Folgende Ziele wurden formuliert: die Zugänge zum Lehrerberuf zu

erweitern, die Studienstrukturen der lehramtsbezogenen Studiengänge zu flexibilisieren, die Ausbildungsqualität in allen drei Phasen zu erhöhen und die Vermittlung von Future Skills verlässlich zu gewährleisten sowie Schulen für weitere Berufsgruppen zu öffnen. Mehr unter <https://bit.ly/3lazQhE>.

## Mädchen & Frauen

### **Gleichstellung in der ökologischen Transformation**

Bundesfrauenministerin Lisa Paus hat Expert\*innen für den Vierten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung berufen. Bis 2025 soll die Sachverständigenkommission ein Gutachten zum Schwerpunkt "Gleichstellung in der ökologischen Transformation" erstellen. Die ökologische Umstellung des Wirtschaftens und Handelns beeinflusst die Arbeitswelt, Ernährung und Gesundheit ebenso wie das Miteinander in der Gesellschaft. Viele Aspekte der Klimakrise treffen Frauen und Männer unterschiedlich und berühren deshalb Fragen der Gleichstellung. Es sollen Handlungsempfehlungen entstehen, wie die ökologische Transformation geschlechtergerecht gestaltet werden kann.

### **FORUM MENSCHENRECHTE zum internationalen Frauentag**

In einem [Video](#) machen Frauen zum internationalen Frauentag auf die bestehende Gewalt an Frauen aufmerksam. Sie fordern ein Bundesgesetz, welches die ausreichende Finanzierung von Gewaltschutz für Frauen, queere und nicht-binären Personen sicherstellt. Hinzu müssen nach den Vorgaben der Istanbul-Konvention innerhalb Deutschlands 14.000 Frauenhausplätze geschaffen werden.

### **Deutscher Frauenrat fordert paritätisches Wahlrecht**

Zum Internationalen Frauentag fordert der Deutsche Frauenrat die Abgeordneten des Deutschen Bundestags eindringlich auf, mit der anstehenden Wahlrechtsreform für eine gleiche Repräsentanz von Männern und Frauen einzutreten. Der vorliegende Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen zur Verkleinerung des Bundestags blende die Beseitigung der jahrzehntelangen Unterrepräsentanz von Frauen im Deutschen Bundestag schlichtweg aus. Im parlamentarischen Verfahren müsse jetzt nachgebessert werden. Mehr unter <https://bit.ly/3Z0uQKB>.

### **Das Recht auf gleiche Bezahlung**

Die beste Absicherung gegen Armut – insbesondere im Alter – ist angemessen bezahlte und sozialversicherte Arbeit. Jedoch sind nach wie vor Frauen benachteiligt: sie übernehmen noch immer den größten Teil unbezahlter Sorgearbeit und werden zudem in vielen Arbeitsbereichen schlechter bezahlt als ihre männlichen Kollegen. Besonders betroffen von dieser Schieflage sind Alleinerziehende und Frauen, die Angehörige pflegen. Der Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein fordert, dass Sorgeberufe deutlich aufgewertet und besser bezahlt werden. Dies betrifft neben der Pflege auch den Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen. Mehr unter <https://bit.ly/3LitJBK>.

## Migration & Integration

### **Integration von Migrantinnen in Deutschland**

Frauen stellen mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland, rund 27 Prozent haben einen Migrationshintergrund. Die neue Studie des Europäischen Migrationsnetzwerkes (EMN) gibt Auskünfte darüber, wie gut sie integriert sind. Sie beleuchtet die Bereiche Bildung, Sprache und Erwerbstätigkeit, aber auch Wohnsituation, Gesundheit und politische Partizipation von Migrantinnen. Zudem gibt sie einen Überblick über ihre Integration, Herausforderungen sowie über die politischen Integrationsansätze in Deutschland. Mehr unter <https://bit.ly/3mTW2NK>.

### **basiswissen.asyl.net: Neue Inforessource für Geflüchtete und Unterstützende**

Die neue Website des Informationsverbundes Asyl und Migration ist online. [basiswissen.asyl.net](https://basiswissen.asyl.net) richtet sich an geflüchtete Menschen und ihre Unterstützer\*innen und bietet einen Überblick über Materialien und Handreichungen zu wichtigen asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragen sowie zum Leben in Deutschland. Entsprechend umfassen die einzelnen Rubriken Themen wie „Asylverfahren“ und „Familiennachzug“ ebenso wie „Lernen und Arbeiten“, „Freiwilliges Engagement“ oder „Schutz vor Diskriminierung“. Die einzelnen Beiträge beinhalten einführende Informationen sowie Links auf weiterführende Materialien. Mehr unter <https://bit.ly/3LIKc8X>.

## **Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland**

Der gemeinsame Forschungsbericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB), des Forschungszentrums des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) und des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) am DIW Berlin stellt vertieft zentrale Befunde aus der gemeinsamen Studie "Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland" vor. Mehr unter <https://bit.ly/3FvzhQ>.

## **Herausforderungen bei der Aufnahme und Beratung Geflüchteter aus der Ukraine**

Infolge des Ukrainekrieges hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) im Oktober 2022 eine bundesweite Umfrage bei den Migrationsfachdiensten der Wohlfahrtsverbände über die „Herausforderungen bei der Aufnahme und Beratung Geflüchteter aus der Ukraine“ durchgeführt. Die Umfrage bietet zentrale Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit ukrainischen Geflüchteten. Mehr unter <https://bit.ly/42celZe>.

## **Bahnhofsmision**

### **Abfrage Strukturdaten Bahnhofsmision**

Um für die Einwerbung von Refinanzierungsmitteln für die Arbeit der örtlichen Bahnhofsmisionen sprachfähig zu sein, fragt die Bundesgeschäftsstelle derzeit Daten zur personellen Ausstattung und Finanzierung der Bahnhofsmisionen ab. Der Link zur Beteiligung wurde per Mail am 20.02.2023 an die auf [www.bahnhofsmision.de](http://www.bahnhofsmision.de) benannten Ansprechpersonen versandt. Die Eingaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und ausschließlich anonymisiert verwendet. Die Geschäftsführung bittet die Träger um ihre Unterstützung.

### **Konferenz der Diözesan- und Landesbeauftragten (DiLa)**

Die Diözesan- und Landesbeauftragten der Bahnhofsmision treffen sich am 30./31.03. zu ihrer jährlichen Konferenz in Berlin. Die Konferenz dient der Vernetzung, dem Informationsaustausch sowie der Abstimmung zu wesentlichen Fragen der Bahnhofsmisionsarbeit.

### **Vorbereitung Jahrestreffen Bundespolizei – DB Sicherheit – Bahnhofsmision**

Die Bahnhofsmisionen sind gebeten, an einer Abfrage der Bundesgeschäftsstelle zur Evaluation der "Runden Tische Sicherheit und Sozialarbeit" teilzunehmen, zu denen die Bundespolizei im Winter eingeladen hat. Dies dient der Vorbereitung des Jahrestreffens des sog. "Lenkungskreises", in dem sich die Ansprechpartner\*innen der drei beteiligten Organisationen auf Bundesebene treffen, um Absprachen zur Umsetzung der im Sommer 2022 abgeschlossenen Vereinbarung zwischen Bundespolizei, DB Sicherheit und Bahnhofsmision zu treffen. Darüber hinaus veranstaltet die Bundesgeschäftsstelle Bahnhofsmision am 20.03. von 12:00 bis 13:00 Uhr eine Videokonferenz, um die Erfahrungen und Kenntnisse der Bahnhofsmisionen u. a. zur Sicherheitslage am Bahnhof und zum Umgang mit psychisch belasteten Personen abzufragen. Die Informationen und Anliegen aus den Bahnhofsmisionen werden dann in den Lenkungskreis eingespielt. Den Link zur Videokonferenz finden Sie unter <https://us06web.zoom.us/j/88144606395>.

## **Literatur & Webtipps**

### **Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ): Die Chance ergreifen! Die European Youth Work Agenda in Deutschland umsetzen**

Die European Youth Work Agenda bietet einen strategischen Rahmen für die Weiterentwicklung und Stärkung von Youth Work (Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit) in Europa. Zwei Jahre nach Start des als „Bonn-Prozess“ bekannten Umsetzungsprozesses der Agenda zieht die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ eine Zwischenbilanz. Dazu identifiziert das Diskussionspapier zum einen drei Aspekte und Fragestellungen, die in Deutschland häufig unterschiedlich interpretiert werden und so einem klaren Verständnis der Agenda im Weg stehen. Zum anderen werden Empfehlungen an alle an Youth Work beteiligten Akteur\*innen in Deutschland, an die den Bonn-Prozess begleitenden Gremien sowie an die Jugendministerien von Bund und Ländern formuliert. Mehr unter <https://bit.ly/3TcpmuS>.

## Termine & Tagungen

### Fachtagung "Beziehungen gestalten - Jugendsozialarbeit im Kontext von Schulabsentismus"

Am 4. Mai 2023 veranstalten die Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA) und IN VIA Deutschland im Netzwerk der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) gemeinsam eine Online-Fachtagung zum Thema „Jugendsozialarbeit im Kontext von Schulabsentismus“. In zwei Vorträgen und in Workshops erhalten die Teilnehmer\*innen Informationen zum aktuellen Forschungsstand, fachlichen Entwicklungen sowie Einblicke in die Praxis der Arbeit mit schulabsenten jungen Menschen, die sich an alternativen Handlungskonzepten orientieren. Gleichzeitig haben sie in verschiedenen Diskussions- und Kleingruppenformaten die Möglichkeit, im fachlichen Austausch sich selbst einzubringen und ihre eigene Arbeit zu reflektieren. Mehr unter [Fachtagung "Schulabsentismus" \(eveeno.com\)](https://eveeno.com) .

## Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

#### IN VIA Akademie Paderborn

- **Konfrontationsgespräche mit Eltern bei Kindeswohlgefährdung, 24.-25.04.2023, Paderborn.** Eltern mit Kindeswohlgefährdung zu konfrontieren, stellt eine Gratwanderung dar, weil einerseits im Sinne von Transparenz "Klartext" gesprochen werden sollte, andererseits aber auch der Kontakt nicht abbrechen darf, weil sonst Hilfen schwer umzusetzen sind. Im Seminar werden Maximen wertschätzender Konfrontation vorgestellt. Schwerpunkt des Seminars ist das Üben von Konfrontationsgesprächen. Mehr unter <https://bit.ly/3Tg57MB>.

#### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- **Mit EU-Geldern das eigene Profil stärken – Einführung in EU-Förderprogramme 2021-2027, 30.-31.03.2023, Frankfurt.** Dieses Seminar vermittelt gezielte Informationen zu einschlägigen EU- Förderprogrammen und entsprechenden Projekten, es bietet den Teilnehmenden Raum für die gemeinsame exemplarische Entwicklung von Projekten sowie einen Überblick über die EU-Förderperiode 2021-2027. Mehr unter <https://bit.ly/3SWAlsj>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

### Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)



#### IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg

Redaktion: Barbara Denz/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.03.2023  
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:  
[annelie.engelbert@caritas.de](mailto:annelie.engelbert@caritas.de)